

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rechnung Kunst in gantzen Zahlen und Brüchen sambt angehängter Regula Detri - Cod. Ettenheim-Münster 224

Weber, Fortunatus

[S.l.], 1736-1747

Der dritte Tractat. Von der Regula De-Tri, und anderen Reglen

[urn:nbn:de:bsz:31-120336](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-120336)

Der Dritte
TRACTAT
 Von der Regula
DE = TRI,
 Und anderen
 Reglen.

11.1. Es wird die Regula De Tri wegen der Wichtigung
 Also benamhet, und heisset solches De Tribus
 Positionibus das ist von drey Dingen, da-
 her umb solches Künstgen außzuweisen, sagt
 man darselben nit: Regula De Tri. Sie
 wird sonst auch wegen ihrer grossen Be-
 liebigkeit und nitzen Regula Aurea, das ist
 die goldene Regel genant. Anders
 heisset sie auch Regula Proportionu
 das ist die Proportion Regel: Jedoch ist
 indas selbe die drey Dingen heissen. Das
 Erste, namlich Regula De Tri der gemein-
 te, bequemste, und bekanteste.

Von der Regel De Tri 189.
in gantzen Zahlen.

Wie schon gemeldet, müssen allzeit $n. z.$
Dats in dieser Regel gesetzt werden, und
weshalb die erste und letzte vollkommene
Wort allzeit gleichlautend das ist von einer
gleichen Teil sein müssen.

Zum Exempel in der ersten Dats fand
ich von guldau, so weit ich in der letzten Dats
auf von guldau fand. Item in der ersten
Dats 4000 Centner, so müssen in der
letzten Dats auf Centner kommen; also
auf von 400000 pfund stoffen, so müssen
finden auf pfund stoffen; von 400000
pfund, müssen finden auf 400000 stoffen; von
400000 Maas stoffen, müssen finden auf
Maas stoffen.

Man aber in der ersten Dats ganze guldau $n. z.$
vorhernehmen, und in der letzten $1.^\circ$ Kernter
oder $2.^\circ$ grosse, oder $3.^\circ$ batzen, oder $4.^\circ$ sil-
ber, so wird man die guldau in der ersten
Dats auf $1.^\circ$ zu Kernter, oder $2.^\circ$ zu grosse,
oder $3.^\circ$ zu batzen, oder $4.^\circ$ zu silber maß;
und also von allen anderen Dats zu werden,
Was nur in der Regel immer kommen kann,

190. Von der Regel De Tri in ganzen Zahlen.

so muß allzeit der erste und letzte Satz
 von zwei gleichen auf Landbau; dan wenn
 es in dem ersten Satz Centner und in dem
 letzten pfund; oder in dem ersten Satz
 pfund, und in dem letzten Maas; oder
 in dem ersten Satz Worsen und in dem letzten
 Tag Wolke setzen, so würde es unmaß
 aus dieser Regel fordern bringen, was
 es nicht, sondern es müßte zu dem
 Centner zu pfund, die pfund zu Maas,
 die Worsen zu Tag weisen, damit es
 davon als finden sich können, so von
 gleichen auf Landbau.

Wie man die drei Sätze der Regel
 De Tri setzen solle.

1. 4. Also werden sie gesetzt wie folgt: zum Exempel
 2 Centner kosten 24 güld. Was kostet 15 Centner!
 erster Satz. zweiter Satz. dritter Satz.

1 lb 3 pfund kosten 5 fl. Was kosten 21 pfund?
 1 lb 1 pfund kosten 3 fl. Was kosten 134 pfund?

Siehe sieht man, das der erste und letzte
 Satz allzeit von zwei gleichen auf und
 Maas Landbau.

Von der Regel de Tri in ganzen Zahlen. 191.
Wan aber die drey obere feste Exempel also
vorkommen solten:

2. Centner kosten 24 fl. Was kosten 347 pfund?
So wird man die 2 Centner in dem festen Satz
auf 240 pfund machen, und also in die Regel
setzen:

200 pfund kosten 24 fl. Was kosten 347 pfund?
NB. Subsequenter soll man die Frage für den dritten Satz aufsetzen.

Wie man in der Regel de Tri
operieren solle.

Wan nun die drey Sätze, die du aufsetzen N. 5.
wilt, in ihre rechte Ordnung setzen, so
multiplicire die mittleren und letzten Sätze
untereinander, und was aus dieser multiplici-
cation heraus kommt, dasselbige dividire
mit dem ersten Satz, und was aus solcher di-
vision heraus kommt, ist allzeit die Antwort,
was man zu wissen begehret hat.

Was wollen du nunmehr für Exempel in N. 6.
praxi machen. gesetzt:

2. Centner kosten 24 fl. Was kosten 32 Centner?
Hier ist noch zu merken, daß man nach rechte-
m Art und die zwei Zahlen der drey Sätze setzen
solle also: 2. 24. 32.

192. Von der Regül de Tri in gantzen Zahlen.

Seunders / achtzehnter / Kapitel / aufgegebenes Exempel
aus als:

Centr.	R.	Centr.
2.	24.	32.

Nun fanga ane Diset Exempel zumahten,
multiplicier die mittlere und letzte Satz
miteinander, umblich 24 mit 32 so kommt
foraüß 768. Disa 768 dividier mit dem
ersten Satz umblich mit 2 so kommt forauß
384 R. und so still kosten 32 Centner,
wan 2 Centner 24 R. kosten.

11.7. Wan in dem ersten Satz vier fünfse kommt,
so multiplicier man die zweitau und drittau
Satz miteinander, was forauß kommt, ist das
gesuchte facit. Zum Exempel

Opus	R.	Opus
1 kostal	13.	Wirdil 47.

Multiplicier die zwoy findern Satz miteinander
47 mit 13 so kommt 141 R. forauß, und so still
kosten 47 Opus, wan 1 Opus 3 R. kostal.

11.8. Wan in dem zweitau oder mittlern Satz vier
fünfse zusetzen kommt, so dividier man den
letzten Satz mit dem ersten, so ist es schon
wider gegeben, den Satz auß solcher Division

Von der Regel de Tri in gantzen Zahlen. 193.
 voraus kommt, ist das fait. zum Exempel:
 3 Mat Wein kosten 1 gulden, wieviel gulden kosten
 17 Maas? Dath ob in die Regel also:

Mat	℥	Mat
3.	1.	17

Division der letzten Dath mit dem ersten, usum
 lief 17 mit 3, so kommt $5\frac{2}{3}$ ℥ oder $5\frac{2}{3}$ 8d.
 voraus.

Wann in dem letzten Dath fünf vorkommt, so n. 9.
 dividirt man den mittleren Dath mit dem ersten.
 zum Exempel Hier brüder haben zu hailsen
 3577 gulden, wieviel brüder hiesse brüder?
 Dath ob Exempel in die Regel also:

brüder	℥	brüder
4.	3577.	1.

Division der mittleren Dath mit dem ersten,
 was voraus kommt ist der dritte Teil von der
 Suma, und so die gebühret einem brüder, so
 unthun 894 $\frac{1}{4}$ ℥.

Wann so aber geschieht, das ein kleiner solches n. 10.
 vision der Divisor größer ist, als der Divi-
 dendus, so setzet man solches zwey fäch, und
 bruchweil, so ist ob wieder geschehen. zum Exempel:

Suma	℥	Suma
4	3.	1.

Dann soltet nach lesen n. 9 der mittleren Dath

194. Von der Regel de Tri in gantzen Zahlen.
 mit dem ersten dividieren, weil aber der erste
 Satz als in diesem Exempel der Divisor grösser
 ist, als der mittlere Satz, umblich der Divi-
 dendus, so setzt man gedachte zweij Satz um
 bruchweib, umblich den kleineren Satz, als da
 ist 3 für den Zähler, und den grösseren für den
 Nenner, also: $\frac{13}{4}$ R. so dill kostet 1 ofen,
 was 4 ofen 3 R. kosten.

11. ii. Ich umb diesen Kräuter hab ich 3 Citronen,
 wie dill Citronen bekome ich umb $2\frac{1}{2}$ gülden?
 Now also an andere weiß du in diesem Exempel
 die Dritthalb gülden nach lese 11. 3 und 4 zur
 Kräuter wasse, so komme 150 X^r für ein
 Nun setzen die drei Satz in die Regel also:
 Kräuter Citronen Kräuter
 umb 7. 3. wie dill umb 150.

Wintzo procedire wie 11. 5. gelofft worden,
 so wirst finden, das du umb $2\frac{1}{2}$ R. Citronen
 bekomest $64\frac{2}{7}$ Stück.

Das Haupt Wesen besteht in dem, das man um
 die drei Satz in ihrer rechten Ordnung wissen zu
 setzen, welches leicht geoffen bar, ^{man} wenn
 bedacht ist, den ersten und letzten Satz, wie
 schon vorhergehend gemeldet worden, allzeit den
 gleichen Tag zuhaben.

Von der Regel De Tri 195.
in Brüchen.

Wahrlich dieser Modus führt einzigem Proceßum N. 12.
in allen fürfallenden Exemplum anweist, also müssen

Bestlich alle 3 Väter auf brüchigen Kost, und
so wie Vater und der selbigen Drey Väter kein
brüchig, und derselbe mit Untersuchung führt
führt zum für einen brüchig gemacht werden
zum Exempel:

3 flen kosten 7 fl. Was kosten $\frac{2}{3}$ flen?

Bestlich man auf die drey ersten Väter als
Wohlfahrt gantz Zahlen sind, auf einem einen
brüchig, Wohlfahrt geschick, was du so wohl und
das 3 als und der die 7 brüchigen einen führen
führt, also führt ob also in die Regel:

$\frac{3}{1}$ flen kosten $\frac{7}{1}$ fl. Was kosten $\frac{2}{3}$ flen?

In gleichem, was gantz und gebrochene Zahlen N. 13.
vorhomen, so und die drey gantz Zahlen, so
vor einen brüchig steht auf in demselben brüchig
resolvirt werden nach dem die dritten Cap:
Zweiten Tractat N. 6. zum Exempel:

$3\frac{2}{3}$ flen kosten $7\frac{5}{8}$ fl. Was kosten $5\frac{6}{7}$ flen?

Man auf diese drey Väter führen in dem einen

196. Von der Regel De Tri in Brüdern.

Zun einem Brief, und setzen sie in die Regel

also:

$$\frac{11}{3} \text{ flou kosten } \frac{61}{8} \text{ fl. Was kosten } \frac{41}{7} \text{ flou?}$$

N. 14. Was nun die ganze Zahlen in einem Satz
also vier Briefe gemacht worden, so muß
man

Zweitens mit dem Nenner des ersten
Zahls den Zähler des mittleren Zahls, und
mit dem Zähler des ersten auf den Zähler
des dritten und letzten Zahls multipliciren,
da der des letzten facit erst der letzte
Zähler ist.

Drittens muß hingegen mit dem Zähler des
ersten Zahls der Nenner des mittleren
Zahls - und mit dem Zähler des ersten
auf den Nenner des dritten und letzten
Zahls multiplicirt werden, und dies alles
ist der gesuchte Nenner, diesen Nenner setzt
man beiseite und der Zähler der gesuchten
Zähler, ist der Nenner, ^{„kleiner“} größer als der Zähler
so dividirt man gesagten Zähler mit seinem
Nenner, und was aus solcher division
entsteht, ist der gesuchte quotient, od
facit. Was wollen nun dies nächst obige

Von der Regel De Tri in Brüchern. 197.

Exempel das Sie fand unumum und außwaf:
 Ich Ditz das Exempel was unumum also:

$$\frac{\text{flou } 11}{3} \text{ kosten } \frac{61}{8} \text{ wertill } \frac{\text{flou } 41}{7}$$

Satz multiplicire mit dem Nenner des ersten N. 15.

brüch, umblich mit dem 3 den zollen des mit-

ten oder zweyten brüch umblich die 61,

so kommt heraus 183 mit dem 183 multi-

plirere intz auf den zollen des letzten brüch

umblich die 41 so kommt heraus 7503.

und Ditz ist der rechte zollen zur dem

zuehüfftigen brüch dasos / atzo is auf

die satten und was ein Bruch dasum-

der, also: zollen 7503

Nach dem multiplicire auf mit dem zollen

des ersten brüch den Nenner des mittleren

brüch umblich 8 mit 11, so kommt heraus 88,

mit dem 88 multiplicire intz auf den Nenner

des letzten brüch, umblich die 7 so kommt

heraus 616 und Ditz ist der rechte Nenner,

welche du nun under den obstehenden zollen

umblich under die 7503 setzen mußt, wie

sich zeiget also: zollen 7503

Densthe dividirt mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

mit dem Nenner 616

198. Von der Regel De Tri in Trüchern.
 zollar, so boubt für $5\frac{6}{7}$ flou folgendes
 fait so auß:



11 11 fait
 32 14 41
 78 0 3 12 616
 6 x 6 6
 8 x

Muelliß Brabburger Währung: 12 Ripg $\frac{48}{77}$ D.

Prob über die Regl de Tri.

N. 16. Datyn dat fait, so auß der Division auß-
 prüngeu, in die mitte, und was zuelen
 in dem gegebenen Exempel in der mitte
 gestanden, dasselbige lassen auß, die übrige
 zueig datyn beser umb, und was zuelen
 der letzten datz gewesen, weise intz
 für dem ersten, singigou was zuelen der
 ersten datz war, satyn intz an statt des
 letzten, wae dan die drey datz wider
 in ihrer ordnung stehen, so fahre fort
 stellig zu operiren wie zuelen solich
 N. 13 und 14 gelohet worden, welsch prob
 da von die brüchle zuelen stehen ist.

N. 17. Boubt aber ein Exempel von gauten Zahlen

Von der Prob über die Regl de Tri. 199.
 so setzen die Drey Sätz in die Ordnung, woe du
 die prob weissen wilt, gleichwie es mit den
 Sätzen geschehen soll, und hier weißt N. 16.
 vorstauden fast, alsdenn operiere nach der
 losen in diesem dritten Tractat N. 5. Was
 zuletzt voraus kommt, das wird demüßig
 Satz gleich setzen, welches das fast weisse
 in der mitte gestanden ist, sonst fällt
 das Exempel die prob nicht, und die
 ist den dem Exempeln so wohl in bruch,
 als in dem gantzen Zahlen zuden setzen.

Prob
 über ein Exempel in ganzen
 Zahlen.

Oben N. 6. ist die Exempel aufgegeben N. 18.

2 Centner kosten 24 fl. Was kosten 32 Centner?

In diesem Exempel ist N. 7. Das fait fr =
 was kommen, unwillig 384 fl. Nun
 setzen die 384 fl. die prob zumeisten in
 die mitte, die oben mittlere 24 fl. lass
 aus, setzen voraus die obere letzte Satz
 als 32 zu fast, und den unten als das 2
 zuletzt, also: ^{Centn.} 32 kosten 384 fl. Was ^{Centn.} 2.

200. Von Prob der Regel de Tri.

procedire nun ferner nach Lehr N. 5.
 So wird aus der division wieder 24 fl =
 aus kommen, wie zuvor in dem mitt-
 lern ^{Datz} 24 fl. gestanden, welches die ofe-
 ftebafte Zeilen der Tafel prob
 ist.

Prob
 über ein Exempel in Brüchen.

N. 19. Oben N. 13. habe ich folgendes Exempel gelöst:

$3\frac{2}{3}$ flou kosten $7\frac{5}{8}$ fl. Was kosten $5\frac{6}{7}$ flou?

Dies Exempel kommt in pürer bruch also:

$\frac{11}{3}$ flou kosten $\frac{61}{8}$ fl. Was kosten $\frac{41}{7}$ flou?

In diesem Exempel ist, wie N. 15. zur find
 zusehen, das facit: $12\frac{111}{616}$ fl.

Wann du nun weiter die prob über dies Exem-
 pel wilt ^{die} weisen, so resolvire das alle
 das facit unmblich $12\frac{111}{616}$ fl in seine pürer
 bruch, so kommt heraus $\frac{7503}{616}$ fl. Diese bruch setze ich
 in dem die mittre, und demnigste,
 welches zuvor in der mittre gestanden
 unmblich $\frac{61}{8}$ fl lassen auß; der letzte Satz

Prob über die Regel de Tri.

201.

umblich $\frac{41}{7}$ flau umb irts der fests rige, sin-
gegen der fests dats umblich $\frac{11}{3}$ flau umb an
statt der laltan gesetzt worden, so kommen
die drey bruch also zusetzen:

$$\frac{41}{7} \text{ flau kosten } \frac{7503}{616} \text{ R. Was kosten } \frac{11}{3} \text{ flau?}$$

Nunmehr procedire wie oben N. 14 geloset
worden, so kommt für das fact voraus be-
trug $7 \frac{47355}{75768}$ R. Man nim diesen bruch nach
der der general Regel N. 17. zweijh Tractat
in sin kleinste zahl gebracht wird, so kommt
 $\frac{5}{8}$ voraus, also die obere theil gantz gülden
laubt diese bruch nach $7 \frac{5}{8}$ R. welches ist die
dreierige dats ist, so zu fast in der mittlen
gestanden, folglich ist die prob dieses Exempels
nicht vollbracht. Also procedire in allen
hinfallenden Exempeln, welche in brüchen be-
stehen.

Wie man für gantz zahl nach
der Regel de Tri in unterschiedliche
bruch teilen solle?

Erstlich was die bruch unterschiedliche Nummer haben N. 20.
umb man dieselbe zu gleichen Nummer machen sol. 127. N. 5.

Zweitens was die bruch gleiche Nummer haben,

202. Wie die ganze Zahl in die Brüche zu teilen.

7. Um die
Zähler aller
Brüche 71

so muß man dieselben, so die man sie sind, zusammen
addieren, und die geringere Anzahl Brüche darunter setzen.
Drittens muß man die ganze Zahl auf
einen Bruch machen mit unterer Abzählung eines
Zehners.

Hierters that man die Brüche also in die Regel:
unverändert für die ersten Satz, die größte Brüche
in welcher die ganze Addition aller kleineren
Brüche enthalten ist, für die mittleren Satz
die ganze Zahl, welche auf zu einem Bruch ge-
macht worden ist, und für die dritten oder
letzten Satz setzt man einen Bruch von der
kleinsten Brüche, alsdann operirt man, wie
oben n. 14 gelehrt worden, das heißt setzt
man besonders, und ist solches die Regel für die
einigen Brüche, so unter der dritten Satz der letzten
gestanden. Wenn das geschehen, so that man
für die dritten Satz einen anderen von der
kleinsten Brüche, den kleineren Bruch aber, welcher
zuerst in der dritten Satz gestanden, vertauscht
man durch, die ersten und mittleren Satz
läßt man allzeit unverändert stehen, alsdann
operirt man wieder wie oben n. 14 gelehrt
worden, und dieß verfährt man, so lang noch
ein kleiner Bruch vorhanden ist. Ich folge
selbst in folgendem Exempel.

Wie eingetragte Zahl in drei Brüch zu theilen. 203.

Gegeben 7 fl. Der Erste soll haben $\frac{2}{3}$, Der
Zweite soll haben $\frac{3}{4}$ und Der Dritte $\frac{1}{5}$.

Zustlich setzen diese drei Bruch nacheinander
auf und bezeichnen diese in dem Bruch mit
ihrem Buchstaben also:

A	B	C
$\frac{2}{3}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{1}{5}$

Diese drei Bruch macht die gleiche Nummer, als
man addirt die Nennern, so wird heraus
kommen $\frac{133}{60}$. Setz man auf den ganzz. 7 fl.
auf einen Bruch mit Uebersetzung fünf fünf
so ist also $\frac{7}{1}$ fl. Nun setzen diese drei Bruch in die
Regel, umbleib den größten Bruch, das ist $\frac{133}{60}$
für den ersten Satz, den goldenen Bruch um-
bleib $\frac{7}{1}$ fl. für den zweyten oder mittleren Satz,
und diese von denselben oben diese kleinen Bruch
wider die belieb. so wie sollen aber um
gleich den Bruch A umbleib $\frac{2}{3}$ umsonst für den
Dritten oder letzten Satz, so kommen diese drei
Bruch also zusammen:

$\frac{133}{60}$ haben zufällig $\frac{7}{1}$ fl wie die Bruch $\frac{2}{3}$?

Multiplizire ansetze mit dem Numero des

204. Ein ganze Zahl in 4 ill Bruch zu theilen.

ersten Natzob unabhilf mit 60 den Zeller den mit
Zweiten Natzob unabhilf $\frac{7}{10}$ kommen 420 heraus
mit diesem 420 als dem producto multipli-
cirt auf den Zeller den letzten Natzob un-
abhilf $\frac{2}{10}$ kommt für den zweyten productum
oder fact heraus 840 und dieß zweyten fact
ist nun der weylt Zeller den zubühlig bruch.

Denn multiplicirt mit dem Zeller den ersten
Natzob unabhilf mit 133 den Nenner den mit-
Zweiten Natzob, so kommt wieder heraus 133
Wilde den Nenner den Mittelsten Natzob für
fünftens ist, so nicht hat multiplicirt worden,
mit diesem 133 multiplicirt auf den Nenner
den letzten Natzob, unabhilf $\frac{3}{10}$ kommt für
den fact heraus 399, und ist dieß der
Nenner für den oberen Zeller, unabhilf
für den 840, setzen also diesen Nenner
haußt seinen Zeller bruch wie also $\frac{840}{399}$
Dividirt dieß bruch, so kommt für den
erweiterten quotienten heraus $2\frac{42}{399}$ der-
gleichen dieß bruch $\frac{42}{399}$ so kommt dar für
heraus $\frac{20}{195}$, und dieß ist das fact den ersten
kleinen bruch A unabhilf ~~2~~ $2\frac{2}{19}$.

Ein ganze Zahl in die Brüche zu bringen. 1205.

Nun setze den Bruch B umbleib $\frac{3}{4}$ auf in die Regel
also:

$$\frac{133}{60} \text{ mache } \frac{7}{1} \text{ R. wie soll machen } \frac{13}{4} ?$$

Procedire wieder in allem, wie mit dem Bruch
A. umbleib mit dem vorigen $\frac{2}{3}$ Bruch, so kommt
für den quotienten $2\frac{7}{19}$ R.

Dies gleiches wird procedire mit dem Bruch C.
umbleib mit $\frac{4}{5}$ so kommt für das fact $\frac{10}{19}$ R.

Also der erste, welcher den obge:
wollen 7 R. haben solle $\frac{2}{3}$, bekommt $2\frac{2}{19}$ R.

Der zweite, welcher $\frac{3}{4}$ davon
haben solle, bekommt $2\frac{7}{19}$ R.

Der dritte, welcher $\frac{4}{5}$ davon
haben solle, bekommt $2\frac{10}{19}$ R.

Prob.

Addire die drei Bruch $\frac{2}{19}$ $\frac{7}{19}$ und $\frac{10}{19}$ zusammen,
so kommt $\frac{19}{19}$ das ist die ganze guldren,
Nun diese ganze guldren, und die drei obigen
drei posten zusammen 6 R. machen zusammen
7 R. Last also wieder die ganze 7 R. wie
Zu vor, und ist die prob perfect.

Lichtbüchsen Division.

Dividiren die Summam 155322 mit 2. wie folgt

$$\begin{array}{r} \text{Summa } 155322 \end{array} \Bigg| \begin{array}{l} 7 \\ 8 \end{array}$$

Prüf: 2 in 15 fahr ist die zweyfache, setzen hinter den Strich ein
an der ersten Division, also: $\Bigg| \begin{array}{l} 7 \\ 8 \end{array}$

$$\begin{array}{r} 155322 \\ 22 \end{array}$$

Prüf ferner: 2 in 15 fahr ist die zweyfache, setzen hinter den
Strich für die erste Division, od an die erste Division
ein umgekehrte Division, also: $\Bigg| \square$

$$\begin{array}{r} 155322 \\ 222 \end{array}$$

Prüf weiter: 2 in 13 fahr ist die zweyfache, setzen die zweyfache
hinter den Strich, und unter die erste Division
also: $\Bigg| \begin{array}{l} \square \\ 6 \end{array}$

$$\begin{array}{r} 155322 \\ 2222 \end{array}$$

Prüf weiter: 2 in 12 fahr ist die zweyfache, setzen die zweyfache
in der umgekehrten Division also und unter die zweite
Division ein, also: $\Bigg| \begin{array}{l} \square \\ \text{do} \end{array}$

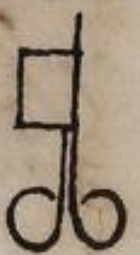
$$\begin{array}{r} 155322 \\ 22222 \end{array}$$

Prüf endlich 2 in 2 fahr ist die zweyfache, setzen die zweyfache
auf das oberste Feld der ersten Division
also: $\Bigg| \begin{array}{l} \square \\ \text{do} \end{array}$

Letztlich 2 von 2 gefahr auf
faßt ein Lichtbüchsen

Damit aber die Lichtbüchsen in die zweite Form
kommen, so zieht man alle zusammen, also: $\Bigg| \begin{array}{l} \square \\ \text{do} \end{array}$

Die Division haben die Sigismundo Hartrich
Barbierer, Zunftmeister, und Zunftschlichter
zu Nürnberg, empfangen die 2. Augst 1743.



Das Ambgelt zuberechnen.

207.

7

7

von dem Schure
sol ein viertel
umbgelt geben
4 Maab.

So vill Schure ein viertel außgeschribt hat, so multi-
plicier solchs mit 4; was heraus kombt dividier
~~es mit 4 und es wird die dividieren heraus kombt~~
zeigt die Zahl der ~~Maab~~ Maab an, welche dem
viertel abgezogen, und dem gottel-^{gäub} brüggeloh word,
von dem nach geschouert = ~~dividieren~~ ^{multiplikation} die Zahl der
Maabre brüggeloh hat, so multiplicier mit dem
Kontzenen, so die ein Maab gekostet hat, die gantz
Zahl, die auß dem ~~dividieren~~ ^{multiplikation} außspringen, divi-
diere endlich die herausgekomenen Kontzen mit 60.
zu gülden, und was alda heraus kombt, ist das
quantum, welches dem gottelgäub für das Ambgelt
gebühret.

Zwey Exempel:

Ein viertel hat außgeschribt 31 Schure. Multi-
plicier nun die 31 Schure mit 4, so kommen 124 Maab
heraus; ~~was man durch diese 4 Maab dividieren~~
~~und es wird die dividieren heraus kombt~~ und so vill
wird dem viertel wegen dem Ambgelt abgezogen.
Nunthe maach die 124 Maab auf zu gelt.
gesetzt die Maab hat 6. X^r od 1. schilling gekostet,
so ist die 7. schou dividirt, dan schreibe uns
die hinterste Zahl, nemlich ~~drast~~ ~~schou~~ 124
ab, also 12|4 so zeigen die Zahlen der dem viertel
die gülden an, und die Zahl hinter dem viertel
die schilling. Machet also das umbgelt von 31. off
die Maab per 1. sch. großunt: 12 R. 4 S.
Wan aber die 7. X^r kostet, so multiplicier
die 124 Maab mit 7. die herausgekomenen Kontzen
dividire mit 60, so kombt das facit 14 R. 4 S. 8 D.

Wann aber Summ und Maas vorfallen, so mach
 zu erst die Summ mit 4 multiplicando zu Maas,
 aldan addire die fünfzigste Maas zu dem, was in
 der multiplication vorant kommen ist, und operire
 im übrigen, wie oben gezeiget word.

Zum Exempel:

So seyend 46 Summ, 19 Maas zu verweyden:
 multiplicire die 46 mit 4. so komm vorant 3:
 184. Maas, zu dieu addire die fünfzigste
 - 19. Maas, fait 203. ~~die letzte Summ~~

~~203 dividire mit 4 so komm 280 ³/₄ Maas~~
~~280 Maas und 3 foppen~~ Nun ist die Maas auß-

gefordert word per 14 X^r. multiplicire also ~~203~~
 203 mit 14, so komm vorant 2842 X^r. zu dieu addire

die 3 foppen, die 3 foppen, die 3 foppen
 komm auß 7 d. also 3 foppen 21 d. hat 10 X^r 19 d.

folglich mach die Summ 3930 ¹/₂ X^r die

2842 X^r dividire per 60 so ist das fait ~~47 X^r 3 B. 8 d.~~
 47 X^r 3 B. 8 d.

Prob über die Addition, so in unterschiedlichen Posten befehlet.

Wann die Addition vollendet ist, so ziehe aldan die
 posten auf dem andern den der Summa ab, und was
 der letzte posten mit dem letzten Rest, so den der Summa
 übrig geblieben, gleich ist, und gegen einander völlig aufgesetzt,
 so ist die Addition recht gemacht. Zum Exempel:
 Addire die folgende fünf posten:

	α.	β.	γ.
Erster posten	2	3	4
Zweiter posten	3	4	5
Dritter posten	4	5	6
Vierter posten	5	6	7
Fünfter posten	6	7	8
Summa	22.	7.	6.

Leintze ziehe die ersten posten den
 der Summa ab, setze ob also:
 Summa 22 α. 7 β. 6 γ.
 Erster posten 2 3. 4.
 bleibt 20. 4 2

von 20 fl. 4 sch. 2. d. auf den Rest der Summe zieh
ab die zweitste Posten also

	von 20 fl. 4 sch. 2. d.		
Zweitste Posten abgezogen	3.	4.	5.
Restiert	16.	9.	9.
Drittste Posten abgezogen	4	5	6.
Restiert	12.	4.	3
Viertste Posten abgezogen	5	6	7
Restiert	6	7	8.
Fünftste Posten abgezogen	6	7	8
Restiert	0	0	0

Es also die obige Addition recht gemacht, den Rest für die alle
für die Zahl fast; und also daselbst mit allen grossen Addi-
tionen, welche unterschiedliche Posten in sich enthalten

Unterricht

Das Französische Gold in Teutsche Kriechwährung
zubringen.

Leibniz Regel. Ein französisches Gulden, oder gülden, oder
ein Teil eines gülden ist allzeit ein fünftes Teil geringere
und weniger als die Teutsche Loth, diese in die Praxis zubringen,
So multiplicire die französische gülden mit 8 Teutsche pfilling,
Das productum mach zu gülden, welches zum geringsten also ge-
pisset: schreib die fünfte Zahl gegen die dritte und den pfillingen
ab, das die bedutet pfilling, die davor Zahlen aber so still
ob ihnen stehend, zeigen gülden an.

Ein Teutsche Regl:
10. französische
Dü, oder halbe
groschen, was zu
12. gute horten.
nach welchem
alle species durch
die Regula
Detri können
gerichtet werden.

Das dividire die Summe der Französische gülden mit 5.,
was voran kommt, subtrahire den den französische Summe, den Rest,
so überbleibt, ist das Teutsche Gold.

Die französische pfilling mach zu pfening multiplicando mit 12.
Das product dividiren mit 5. dessen fait subtrahire den den Summe der
pfillingen, den Rest ist der Teutsche Wäset.

Die französische pfening multiplicire mit 4. Das product dividire
mit 5. was voran kommt, ist der Teutsche Wäset.

Exempel

Wilst wissen, wie viel in Teutsche Kriechwährung ausmach die
französische Summe 56 fl. 6 sch. 6 d.?

Es soll multipliciren die 56 fl. mit 8 pfilling, so kommt voran 448 fl.

Dies 44 8 schilling wasch zu guldem also: fündes die fündes so
 zalt umblich den 8^{ten} mit einem anforstren stück ab, wie sie
 züfou 44|8. Nun bedütat der 8^{ter} frückse schilling, und
 die 44 zaigon als frückse guldem.

Leistye multiplicier auß die frauzeische 6 schilling mit 12
 so kombt heraus 72. Dies 72 dividire mit 5 so st ab fait 14 $\frac{2}{5}$
 Dies fait subtraktire von 72. 2 so blibou 57 $\frac{3}{5}$ 2. Dies 57 2
 wasch zu schilling dividendo mit 12. so komou heraus 4 schilling
 9 $\frac{3}{5}$ 2. wasch also 6. frauzeische schilling sohil als 4. 9 $\frac{3}{5}$ 2 frückse gold

Soer multiplicier die 6 frauzeische pfening in der
 faubt Rummou mit 4 so kombt 24. Dies 24 dividire mit
 5 so komou 4 $\frac{4}{5}$ 2. frückse wäsung. Nunmos addire
 die herausgobouene frückse guldem, schilling, und pfening
 züsamou, setze ob also: 44 R. 8 B. —

Item — — — — — 4 B. 9 $\frac{3}{5}$ 2
 Item — — — — — 4 $\frac{4}{5}$ 2.

Also die frauze: 5 6 R 6 S 6 D. die frückse gold " 45. R. 3. B. 2 $\frac{2}{5}$ 2

für frauzeische schilling ist frückse gold		für frauzeische pfening ist frückse gold	
1.	9 $\frac{3}{5}$ 2	1.	4 $\frac{4}{5}$ 2
2.	7 $\frac{1}{5}$ 2	2.	1 $\frac{2}{5}$
3.	4 $\frac{4}{5}$	3.	2 $\frac{2}{5}$
4.	2 $\frac{2}{5}$	4.	3 $\frac{1}{5}$
5.	—	5.	4 —
6.	—	6.	4 $\frac{4}{5}$
7.	—	7.	5 $\frac{3}{5}$
8.	—	8.	6 $\frac{2}{5}$
9.	—	9.	7 $\frac{1}{5}$
10.	—	10.	8 —
	—	11.	8 $\frac{4}{5}$
	—	12.	9 $\frac{3}{5}$

Zwelff Personen zülogiren

Das sie indre sie besouderb zümuere, da doch nur 11 wösel zümuere
 in dem gantz faub sijud.

Es iamusta sie sind sie wirtch big sieme faubthuere stonfad: Es ist ia alle
 grotz unglück über uns drofoucht! is solta 12. Cavalire besoubrgen
 von wöseln is kein klumme stitt waschou köunten, aber ob will sie indre in sieme

Besondere Zimmer überaus, und ist sehr in einem gantz Saub nicht wehren,
 als 11. Zimmer, und als die fette Brief mit geistlichen Proben lassen. Der Saubner
 antwortet: mir gebrüht, diese saub ist nicht zuehelfen, was sie auf einem Saubner
 mit der Beside der Klipp sind Saubner auf der Tisch mit dem 11. Zimmer, und sagt: in dem
 Tafel Zimmer werden alle 12. Stühle, und was sie sich in die Klippe wollen bewegen,
 und der Saubner sagt: nun wird mein Saubner im dem Saubner sein eigenes Zimmer antworten,
 aber 2. müssen in dem Saubner Stühle; alsdann, spricht der Saubner weiter,
 steht in dem dritten in das Zimmer A, den 4. zu B, den 5. zu C, den 6. zu D,
 den 7. zu E, den 8. zu F, den 9. zu G, den 10. zu H, den 11. zu I, mit sich
 bleibt noch das Zimmer K übrig, singen sie in dem Saubner noch 2.
 Saubner gibt beifamem, kann also der Saubner sich in das Zimmer K befugen, der
 Saubner aber in dem Saubner sein Quartier behalten, folglich haben alle 12.
 in dem Saubner Zimmer, wie sie der Klipp das weisheit:



Inventum a^o 1745
 22. febr. a.P.F.W.

~~Das Tafel Zimmer ist ein Saubner, und ist sehr in einem gantz Saub nicht wehren, als 11. Zimmer, und als die fette Brief mit geistlichen Proben lassen. Der Saubner antwortet: mir gebrüht, diese saub ist nicht zuehelfen, was sie auf einem Saubner mit der Beside der Klipp sind Saubner auf der Tisch mit dem 11. Zimmer, und sagt: in dem Tafel Zimmer werden alle 12. Stühle, und was sie sich in die Klippe wollen bewegen, und der Saubner sagt: nun wird mein Saubner im dem Saubner sein eigenes Zimmer antworten, aber 2. müssen in dem Saubner Stühle; alsdann, spricht der Saubner weiter, steht in dem dritten in das Zimmer A, den 4. zu B, den 5. zu C, den 6. zu D, den 7. zu E, den 8. zu F, den 9. zu G, den 10. zu H, den 11. zu I, mit sich bleibt noch das Zimmer K übrig, singen sie in dem Saubner noch 2. Saubner gibt beifamem, kann also der Saubner sich in das Zimmer K befugen, der Saubner aber in dem Saubner sein Quartier behalten, folglich haben alle 12. in dem Saubner Zimmer, wie sie der Klipp das weisheit:~~

Finanders.

Maße in einer grade Linie Zahlen, so wil du wilt, unter
 die Zahlen fuffe Strich auß so wil du wilt; aldan frage
 einen andern, was für ein Zahl gedunck du diese
 gegenwärtigen? Wan er sagt, er habe ein Zahl gedunckt,
 so schreibe du die letzte Zahl auf an den Strich bey die
 selbten foot zu ziehen, und sage aldan bis zu diesem
 Strich gibt es die dinnere gedunckte Zahl auf so, und so die
 zum Exempel: fuffe Strich zehn Zahlen und Strich:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

antheno schreibe du die letzte Zahl, unblif du dem Zehner
 foot auf zu ziehen, und sage in geduncken zu dem fuffen Strich
 ii. zu dem zwölften Strich 12. und also foot, wo du ein
 wilt außförm zu ziehen, so mache ein punctum unter dem
 selbten Strich, wie oben zu sehn, und sage bis zu diesem
 Strich gibt es die dinnere im sein befallung Zahl auf
 fuffe und zwanzig: aldan frage du den andern was
 für ein Zahl gedacht habe, firtaust schreibe du foot
 du der selbten Zahl auf zu ziehen, und bis zu dem
~~Strich gibt es die dinnere zwanzig~~ unumfwo laut zu
 ziehen, so wird der andere mit der dinnere zwanzig
 das bis zu dem gemacht punctum fuffe und zwanzig
 abgeben, wie du vorher sagt.

Das Dritte.

Dage zu einem: er solle ein Zahl geduncken, die er will; firtaust
 soll er noch so wil das zu geduncken, netlich soll er so wil darzu fuffe
 als die beliebt, nach diesem soll er die sagen, wie wil alle zu sein
 außmaße. firtaust subtrahire dabiniger die gantz Summa, was ist
 zu letzte fast schreibe darzu fuffe, den dem Rest subtrahire das selbte
 das andere selbe fast es gedunckt.

Zum Exempel er gedunckt 6. noch so wil. seyend 12. zu diesem
 12. schreibe ihn noch 8 darzu fuffe. frage ihn firtaust, wie wil die
 gantz Summa außmaße, wird er antwortet 20. antheno subtrahire
 von diesem 20 die 8. so ist die fast schreibe darzu fuffe, als dan bleib
 noch zwölft, den diesem 12 versta die selbte fuffe, so bleib noch
 und dies ist die Zahl, die er anfänglich gedunckt hat.

Das vorige Kärtzel aber etwas schwächer.

Wan einer ein Zahl gedunckt hat, so frage ihn, ob sie grad od ungrad sey
 ist sie grad so schreibe ihn ein darvon ihm, ist sie ungrad, so schreibe ihn

lieb Dartzu fien, im übrigen laudt ~~er die~~ ~~so~~ wie in
Ihre vorigen Exempel, mit dieser unterfchied, ist die gedachte Zahl
grad gegeben, so patzt es letztlich zu der selbten, die die überbleibt
noch sich füzgen, ist sie aber ungrad gewesen, so muss die der
selbten sich füzgen, was überbleibt hat es gedreht.

Exempel für ein grade Zahl.

gepatzt es gedreht 8. füzgen ich fies Dartzu fien, so bleibt 7. an =
1230 / 49, es soll ^{den} noch so viel gedreht, und zu dieser soll es noch 10.
füzgen patzt, alldau frage wie viel die ganze Summ außmache? wird
es antwortet 24. Nun subtrahire die dieser Summ 10. so bleibt
14. Die selbten die 14 ist 7. Zu dieser 7 patzt sich füzgen, so
gibt es 8, und die ist die gedachte Zahl.

7 als die erste Zahl
bleibt, was sich
dartzu ist

Exempel für ein ungrade Zahl.

gepatzt es gedreht 21. füzgen ich sich Dartzu patzt, so heraus
22. 1230 / 49, es soll ^{den} noch so viel gedreht, so gibt 44. zu
dieser soll es noch 4 füzgen, alldau frage, wie viel die
ganze Summ außmache, wird es antwortet 48. Nun subtra-
hire die dieser Summ 4. so bleibt 44. Die selbten die 44
ist 22. die dieser selbten nummer sich füzgen, so bleibt 21.
und die ist die Zahl, die es gedreht hat.

7 als die Zahl ist
zu welche es sich
Dartzu gepatzt

Das Vierte.

Dage zu einem: patzt 3. Zahlen zusammen, fies die erste patzt
was du willst, die zweigte Zahl soll noch so groß seyn als die erste,
fies die dritte patzt wider so viel, als die beliebt. alldau sprich zu ihm:
Tag mir, wie viel alle 3. Zahlen zusammen außmachen. die Summ
benenne du soviel was in gedächtnis, od schreib sie auf. frage
frage ihn: was du fies die der ersten Zahl füzgen nummer, wie
viel bleibt noch an droselben Zahl? was du nimm die Rest d' ersten
Zahl vonnem, so patzt die füzgen wird füzgen, und die ist die
erste Zahl; die zweigte Zahl ist noch so viel, füzgen addire die
erste und zweigte Zahl zusammen, das productum subtrahire die
der ganzen Zahl Summ, so zeigt die der Rest die dritte Zahl
afu; kauft ihm folglich sagen, was für ein Zahl ein irden die
sinn der drey seye, die du dich nicht weisst geben.

Zum Exempel.

es schreib für die erste Zahl 4. für die zweigte noch so viel gibt 8.
und für die dritte patzt es 6. patzt lassen die die ihm sagen,
wie viel sum 3. Zahlen zusammen fien, so wird es antworten: die
summe 18. die 18 schreib auf, als die summe Summ. frage
ihn, was du fies die der ersten Zahl füzgen fies, wie viel bleibt noch?
so wird es antwortet 3. zu dieser 3 patzt alldau wird fies, so gibt es 4.
und die ist die erste Zahl, die zweigte ist noch so viel, unndlich 8. nimm

addire 8 und 4 zusammen, so hast du 12. Ist 12. Subtrahire von der
 laubt Nummer, welche 18 ist, so bleibt für den Rest 6, und diese Rest
 ist die dritte Zahl. Anstos dividire die 12 mit 3 in drey Theil, /
 Theil einen Theil 4. Der nach setze einen Theil unmblich 4. für die
 ersten Satz, und zwey solche Theil unmblich 8 für den zweyten Satz,
 und den Rest von der laubt Nummer, unmblich 6. für den dritten
 Satz, so hast du die drey Zahlen erkunden, die das ander freundlich
 schreiben, und können also zusetzen: 4. 8. 6.

Das Fünfte.

Mache mit 2 breiden Strich auf einem Tisch so die du willst
 unten die Strich setzen oben so die als oben, und noch einen
 dazu: alsdann sage ich zu dir, löse oben 7. aus, unten aber
 so die, als oben noch unmbgelöste stoffe, nach diesem Strich,
 oben alle durch, so werden unten noch 8. verbleiben.
 Das ganze geschehen bestohet in diesem, das ich wisse, das unten
 allzeit fünf mehren verbleibe, als ich oben das feste macht
 auslöse, was dies mecht, kann dies Kästel in allen Zahlen
 machen.
 Zum Exempel, du setzest oben 15 Strich
 und unten 16. wie folgt:

| | | | | | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | |

Nun wenn ich sage: löse oben 9 aus, so weiß ich schon, das unten zu
 löst fünf mehren, unmblich 10. verbleiben. Dann wenn du oben
 9 aus löstest, so bleiben oben noch 6. Wenn du nun unten so die
 auslöstest, als oben noch stoffe geblieben, so müsst du unten auch
 auslösen, folglich wenn du oben alle durchstrichest, so bleiben
 unten noch 8. stoffe.

Die
 1/2
 2/3
 3/4
 4/5
 5/6
 6/7
 7/8
 8/9
 9/10
 10/11
 11/12
 12/13
 13/14
 14/15
 15/16
 16/17
 17/18
 18/19
 19/20
 20/21
 21/22
 22/23
 23/24
 24/25
 25/26
 26/27
 27/28
 28/29
 29/30
 30/31
 31/32
 32/33
 33/34
 34/35
 35/36
 36/37
 37/38
 38/39
 39/40
 40/41
 41/42
 42/43
 43/44
 44/45
 45/46
 46/47
 47/48
 48/49
 49/50
 50/51
 51/52
 52/53
 53/54
 54/55
 55/56
 56/57
 57/58
 58/59
 59/60
 60/61
 61/62
 62/63
 63/64
 64/65
 65/66
 66/67
 67/68
 68/69
 69/70
 70/71
 71/72
 72/73
 73/74
 74/75
 75/76
 76/77
 77/78
 78/79
 79/80
 80/81
 81/82
 82/83
 83/84
 84/85
 85/86
 86/87
 87/88
 88/89
 89/90
 90/91
 91/92
 92/93
 93/94
 94/95
 95/96
 96/97
 97/98
 98/99
 99/100

Die Freyburger Kauff Wärfung

zu beweisen.

Drey basler rappen-pfening, wasser einen gülden weiß-
brützer, und 12 dogleisere rappen-pfening wasser einen
gülden weiß, oder Kleinere batzen à 4 X^r

füngzen 2 1/2 rappen-pfl für ein Kauffen brützer, und

10. rappen-pfening wasser einen wasser batzen, und einen batzen für 6 2/3 gülden pfening

60. gülden brützer wasser ein weiß gülden

50. gülden brützer wasser ein Kauffen gülden, welche 50. X^r

zwar auf dem 15. batzen wasser, aber wasser batzen.

Exempel

Setzt du solt 73 R. 8 batzen 5 rappen-pfening wasser
wärfung zu weiß gold wasser; so wasser künstlich die
gülden per regulam Detri, und sag:

6 Kauff gülden wasser 5 gülden, wie viel gülden kommen aus 73 wasser gülden?

$$\begin{array}{r} \text{facit} \\ 368 \overline{) 606} \text{ R. güld gold} \quad 365 \end{array}$$

Item sag: 3 wasser batzen wasser 10 gülden brützer, wie viel gülden kommen aus 8 wasser batzen?

$$\begin{array}{r} 22 \\ 80 \overline{) 262} \text{ X}^r \quad 80 \end{array}$$

Item sag 3 rappen-pfening wasser 1. gülden brützer, wie viel gülden kommen aus 5. rappen-pfl?

$$\begin{array}{r} 5 \\ 3 \overline{) 12} \text{ X}^r \end{array}$$

Item setz alle 3 posten unwechslig 73 wasser gülden, wasser 60 5/6 gülden

gülden. 8 wasser batzen wasser 26 2/3 gülden brützer, und 5 wasser

pfening wasser 1 2/3 gülden brützer. anstz wasser die 5 R. zu

brützer, so kommen 50 X^r. addire icht die drey posten X^r zu

unwechslig 50 X^r so kommen 78 1/3 X^r wasser die brützer zu

gülden, und setze die summa in ihr ordnung

facit 78 1/3 X^r so kommt es also:

73 R. 8 G. 5 Rappel wasser gold

wasser güld gold 61 R. 18 1/3 X^r. od für rappen-pfening.

Ein Kostbarer Denrart per Regularum Detti Berechnet.

Ein pfund Sterling kommt im vorb goldt ofur agio, das ist ofur auf vorff
à 4 Kriffthaltr 5^ß. 4. 7. mit dem agio aber auf 5^ß Haltr.

Ein quinee 4^ß. 9^ß. 4^ß.

Scudo d'argento in Venetianische Silber Münz, 1^ß. 5^ß.

Scudo d'oro, ein gold Scudo 1^ß zu Neapolis 2^ß. 3. 40^ß 9^ß 20^ß pfund

Ironu 12. ein grossy außmaison.

Scudo corrente 1^ß zu Neapol 12. Carlini, od 1^ß. 9^ß. ist ein Piaster.

Scudo di 5^{to} Marco od Florentino 1^ß in Venedig 1. Haltr 6^ß 40^ß pfund

8^½ pfund, Irony 12. ein grossy 1^ß.

Scudo d'argento zu genua 1^ß. 9^ß. 6^ß im vorb goldt.

Hac ex Joannis Christophori Neuring Lexico.

Extract
aus der Kaiserliche Zeitung N.º II. vom 8. Junij
1747.

Christ aus Lisabon meldet, das man lufft die dem König
in Portugall die Diamant, welche 1680. Karath gewogen,
(ein Karath, Ironu 24. ein Mark, od 36. Ducatu 1^ß Ironu,
seltat 12. gran) und auf 224 Millionen pfund Sterling
gesetzt worden, aus Brasilien gebracht hat. Das grosse
Diamant Job fl. Pitt, welche der gross Mogul hat, wogt nur
1127. Karath, und wärd 127 Millionen pfund Sterling
kaufft. Bis hier die Zeitung.

Berechnung.

224000000⁰⁰⁰ th Sterling, das th Sterling à 6^ß. 5^ß. 4^ß grossen
behalten sich auf 1463,466,666^ß. 6^ß. 8^ß im vorb goldt.

Man ein Euro alle Tag 10 pfund, und in irder 2000^ß. also

den ganzen Tag 20000^ß zoflat, das ist an obiger Summa

200 Jahr 173⁰⁰⁰ Tag zuzoflat, das Jahr zu 365⁰⁰⁰ Tag grossen

13. 480. gran wafon ein Euro, ein Euro wafon

2. 1/2⁰⁰⁰ loth. 32. loth wafon ein pfund: also hat der Diamant, welche

den König in Portugall überbracht worden nach obiger Befrei-
bung gewogen 20. loth, oder ein salber pfund und 4 loth.

Der Mogul's Diamant aber hat gewogen 24⁷/₂₀ loth

per Regulum

rio. Die ist für die
für auf 5 Jahre

1. Teil 1. 1. 1. 1.

1. 3. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

Lexico.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

214

220

228

224

1

226

227

229

230

234

232

234

235



236



S. J. J. J.